

auf seinen Filzhut, hing sich Tante Doras rotes Tuch über die Schulter, nahm sich seine kleine Pistole in den Gurt, und wie Fritz ihm mit schwarzer Farbe aus seinem Malkasten einen großen Schnurrbart aufgemalt hatte, da sah Otto wirklich grimmig böse aus. Fritz hatte sich schon am Morgen einen spitzen, hohen Hut aus Papier zusammen gedreht und ihn mit roten und blauen Papierstreifen beklebt; den setzte er auf, zog Mamas Nachtjacke an und sagte, er sei ein Chinese. Aber Hans und Franz müssen Negerkinder sein, meinte Fritz, zog dem einen Kittys Mäntelchen, und dem andern ihr rotes Tüchchen an, dann band er ihnen alle Tücher, die er nur finden konnte, um den Leib, große und kleine, es waren sehr viele, und die kleinen Buben waren zuletzt so dick, daß sie kaum gehen konnten. Ich weiß gar nicht, warum Fritz sie so einpackte, denn die Negerkinder haben ja eigentlich gar keine Kleider an, — vielleicht meinte er, sie sollten so heiß haben, als ob sie in Afrika wären. Auf den Kopf bekamen sie bunte Turbane aus zusammengeschlungenen Tüchern, dann nahm Fritz eine Kohle aus dem Ofen und rieb damit den kleinen Jungen die Gesichter schwarz, nein, schwarz wurden sie nicht, aber grau, nur Kinn und Nasenspitze wurden schwarz. Fritz fragte dabei wohl etwas zu stark mit der Kohle, es schmerzte, und Franz weinte ein wenig; wo seine Thränen geflossen waren, entstanden zwei weiße Straßen: „Nun,